

Sehr geehrte Damen und Herren

Baukultur entsteht in Gemeinden und Städten. Sie machen Gesetze, beraten private Bauherren, erteilen Baubewilligungen, planen und treten selbst als Bauherrinnen mit Vorbildfunktion auf. Gerade bei kleineren und mittleren Gemeinden sind die Ressourcen jedoch häufig gering oder es mangelt an den erforderlichen Fachkompetenzen. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat deshalb ein neues Beratungsangebot für Gemeinden und Städte auf baukulturschweiz.ch lanciert.

Baukultur entsteht wesentlich im Dialog. Eine aktuelle Tagung geht deshalb der Frage nach, wie es gelingt, auf kommunaler Ebene beim Bauen, Planen und Investieren mehr Qualität zu erzielen. Ein bewährtes Dialoginstrument auf regionaler Ebene sind unter anderem Gestaltungsbeiräte.

Viele Wege führen zu einer hohen Baukultur. Unterstützen wir all jene Menschen, die in Gemeinden und Städten den Lebensraum von uns allen mitgestalten!



Planungsinstrumente und Bauprozesse (Illustration: © BAK / Illustration dora formica)

Neues Beratungsangebot

Das neue Modul Beratung des Bundesamts für Kultur auf der Webplattform «Baukultur Schweiz» bündelt baukulturelle Beratungsangebote aus der ganzen Schweiz. Von der Weiterbildung zum Thema Ortsbildschutz bis zum passenden Planungsinstrument für den Arbeitsalltag – auf baukulturberatung.ch finden Städte und Gemeinden neben Arbeitshilfen und Leitfäden Inspiration und konkrete Beispiele aus der Praxis.

Drei Fragen an Ueli Wepfer



Ueli Wepfer (Präsident der SIA-Sektion Thurgau)

Sie wirken im Gestaltungsbeirat der SIA-Sektion Thurgau mit. Welchen Mehrwert bietet dieser Beirat Gemeinden und Städten?

Der [SIA-Gestaltungsbeirat](#) erstellt auf Anfrage von Gemeinden Fachstellungen zu Bauprojekten. In der Regel geht es um Fragen der guten gestalterischen Einordnung in sensiblen ortsbaulichen Situationen. Die Gemeindebehörden können ihre Entscheide so auf eine fachlich fundierte und ausgewogene Argumentation abstützen. Der SIA-Gestaltungsbeirat kann aber auch von Privatpersonen angefragt werden.

Wie dürfen wir uns die Arbeit des Gestaltungsbeirats ganz konkret vorstellen?

Der SIA-Gestaltungsbeirat setzt sich aktuell aus zehn Fachpersonen zusammen, welche die Disziplinen Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege abdecken. Eine Delegation von zwei Mitgliedern trifft sich zum Beispiel mit dem Bauverwalter der Gemeinde am Bauplatz und macht sich ein Bild der Situation. Anhand der Baugesuchsunterlagen erstellen die beiden einen Berichtsentwurf, der dann im Gesamtgremium diskutiert und anschliessend nochmals überarbeitet wird. Der Leiter des SIA-Gestaltungsbeirats redigiert den Bericht und stellt ihn der Gemeinde zu.

Was könnte Gemeinden und Städten sonst noch helfen, damit sie ihren Beitrag zu einer hohen Baukultur leisten können?

Wir stellen fest, dass die Nachfrage nach einer fachlichen Beratung bereits während der Projektierung zunimmt. Oft gelangen Bauwillige oder Planende mit konkreten Fragen an die Gemeinden. Da sich nicht jede Gemeinde einen Fachbeirat leisten kann oder will, kommen in letzter Zeit vermehrt auch solche Anfragen an den SIA-Gestaltungsbeirat. Dabei geht es nicht um eine entwerferische Hilfestellung, sondern eher um eine Vorgehensberatung. Dieses Angebot möchten wir ausbauen.

Gemeinden und Städte im Dialog



Dörfer und Städte in ihrer Entwicklung begleiten (Gemeinde Lichtensteig © Schweizer Heimatschutz / Christian Beutler / Keystone)

Wie gelingt es, auf kommunaler Ebene beim Bauen, Planen und Investieren mehr Qualität zu erzielen? Eine gemeinsame [nationale Tagung](#) des Bundesamtes für Kultur, von EspaceSuisse, der Hochschule Luzern und dem Schweizer Heimatschutz geht diesen Fragen praxisnah und mit zahlreichen konkreten Beispielen und Gesprächen nach. Die Tagung findet am 6. Juni 2023 in Aarau statt und ist ausgebucht.